

KommMit! Städte und Gemeinden gemeinsam gestalten

5. Kommunalpolitischer Bundeskongress

Freitag, 31. März 2017, 09.30/ 10.00 Uhr - 19.30 Uhr

Samstag, 01. April 2017, 09.30 Uhr – 15.00 Uhr

Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH, Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen

Eine Kooperation der Heinrich-Böll-Stiftung mit der Heinrich-Böll-Stiftung Nordrhein-Westfalen und Grüne-Alternative in den Räten NRW (GAR NRW e.V.)

Der kommunalpolitische Bundeskongress ist das Strategie- und Netzwerktreffen für erfahrene und neu gewählte Stadträt/innen, Verwaltungsmitarbeiter/innen und andere kommunalpolitisch Aktive. Wir bieten ein vielseitiges Programm mit Diskussionen, Trainings, Exkursionen, Networking - plus Party!

Der kommunalpolitische Bundeskongress 2017 hat als besondere Schwerpunkte:

1. Die grüne Kommune der Zukunft: Essen ist 2017 Europäische Umwelthauptstadt. Essen liegt mitten im Ruhrgebiet – einer stark bevölkerten und zersiedelten Region, die immer noch mit dem industriellen Strukturwandel kämpft. In den vergangenen Jahren haben sich hier einige Leuchtturm-Projekte in den Bereichen grüner Stadtumbau/Energiewende angesiedelt, wie z.B. die InnovationCity Ruhr, die KlimaExpo.NRW und Emscherumbau. Der kommunalpolitische Bundeskongress bietet den unterschiedlichsten Kommunen bundesweit ein Forum für die Fragen: Wie kann man aus der Energiewende Antworten auf den Strukturwandel gewinnen? Wie kann man Mobilität in der Region mit weniger Lärm und Luftverschmutzung und mehr Lebensqualität organisieren?

2. Kommunalpolitik in der gespaltenen Gesellschaft: Der Ton in der Gesellschaft wird rauer. Auch in der Kommunalpolitik: Zum einen durch das Auftreten neuer Rechter wie der AfD und anderen in den Kommunalparlamenten. Zum anderen gibt es auch in der deutschen Gesellschaft ernsthafte Probleme mit einem sich radikalisierenden Islam. Die Flüchtlingsfrage war ein Katalysator, der den Kampf um die offene Gesellschaft zugespitzt hat. Die niedrigeren Hemmschwellen der Auseinandersetzung in den sozialen Netzwerken tun ihr Übriges. Wie reagiert darauf die politische Kommunikation? Wie gestalten wir in Zukunft das Zusammenleben in unseren Städten und Gemeinden vor dem Hintergrund einer auseinanderfallenden Gesellschaft? Wie sorgen wir dafür, dass Integration vor Ort gelingt?

Weitere Themen sind: Lebendige Quartiere, aktive kommunale Wohnungspolitik, sozialräumliche Polarisierung, Willkommenskommune konkret, Umgang mit Hate Speech und der AfD, Wärmewende in Kommunen, Genderranking deutscher Großstädte.

Programm (Stand 27. März 2017)**Freitag, 31. März 2017, 9.30/ 10.00 Uhr – 19.30 Uhr****Exkursionen****09.30 E 1: Radtour: Auf dem Radschnellweg durchs Ruhrgebiet**

Die Vision der Planer/innen ist ein Radschnellweg quer durchs Ruhrgebiet auf einer Länge von über 100 Kilometern - quasi eine „A40 für Radfahrer/innen“. Der „RS1“ wird Europas längster Radschnellweg und könnte bis zu 50.000 Autofahrten pro Tag einsparen. Wir befahren das erste Teilstück und bekommen Informationen aus erster Hand. Die Radtour dauert ca. 3 Stunden und ist auch für Untrainierte geeignet.

Mit:

Martin Tönnies, Bereichsleiter Planung beim Regionalverband Ruhr
Dieter Lenz, ADFC

10.00 E 2: „Zwei Mal Zukunft, bitte!“ – neue Wege der Stadtentwicklung und Talentförderung auf der Bochumer Straße (GE)

Die Bochumer Straße in Gelsenkirchen war lange verschrien als „NoGo-Area“, mit hoher Kriminalitätsrate und maroden Häusern. Doch das große Potenzial und die besondere Innovationskraft dieses Quartiers wurden (wieder-) entdeckt. Es entstanden neue Konzepte der Stadtentwicklung, die Verantwortlichkeiten der Bewohner*innen vor Ort und der öffentlichen Hand berücksichtigen.

Im NRW-Zentrum für Talentförderung werden Potenziale von jungen Benachteiligten entdeckt und deren Talente gefördert. Es könnte keinen geeigneteren Ort geben, als die Bochumer Straße, um von dort aus Jugendlichen aus bildungsfernen Familien zu „scouten“ und durch enge, individuelle Betreuung den Übergang zum Studium zu ermöglichen.

Nach dem Gespräch im Talentzentrum wird ein Rundgang über die Bochumer Straße gemacht.

Mit:

Suat Yilmaz, Stellvertretender Leiter des NRW-Zentrums für Talentförderung
Siegbert Panteleit, Standort- und Projektentwickler, Gelsenkirchen

Freitag, 31. März 2017

09.30 E 3: InnovationCity Ruhr: energetischer und soziale Stadtumbau

Die InnovationCity Ruhr hat einen klimagerechten Stadtumbau zum Ziel. Das Eltingviertel in Essen ist eines von über 300 Einzelprojekten. Nachtspeicherheizungen werden hier gegen eine zeitgemäße Energieversorgung ausgetauscht und nachhaltige Wohnkonzepte erprobt. Wir besichtigen das Viertel und u.a. eine energetisch sanierte Musterwohnung.

Mit:

Rüdiger Schumann, Bereichsleiter Kommunikation InnovationCity Ruhr

09.30 E 4: Essen – Grüne Hauptstadt Europas 2017

Essen ist 2017 die grüne Umwelthauptstadt Europas. In den fünf Themenfeldern Mobilität, Flüsse, Grünflächen, nachhaltiger Konsum und Zukunftsjobs kann man die Stadt erleben. Wir besuchen Projekte, die durch die Initiator/innen selbst vorgestellt werden.

Mit:

Simone Raskob, Umweltdezernentin, Essen

Gönül Eglence, Bildungsreferentin, GAR NRW

13.00 Anmeldung zum Kongress

13.30 Begrüßung

Sabine Drewes, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Gönül Eglence, GAR NRW

13.45 Grüne Städte der Zukunft/European Green Capitals

Bruno Bébié, Energiebeauftragter der Stadt Zürich

Martin Tönnies, Dezernent für Raumplanung, Regionalverband Ruhr

Simone Raskob, Umweltdezernentin, Essen

Inputs & Diskussion

Moderation: **Sabine Drewes**, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

15.30 Kaffeepause

Freitag, 31. März 2017

16.00 **Thementische**

T 1: Kommunale Nachwuchsförderung

Wolfgang Pohl, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

T 2: Wärmewende in Kommunen

Hans Hertle, ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg

Bruno Bébié, Energiebeauftragter der Stadt Zürich

T 3: Essen – Grüne Hauptstadt Europas 2017

Simone Raskob, Umweltdezernentin, Essen

T 4: Umgang mit der AfD

Alexander Häusler, Fachhochschule Düsseldorf

T 5: Kommunalpolitik als Ehrenamt:

Wie kann man Kommunalpolitiker/innen stärken?

Mehrdad Mostofizadeh, MdL, Vorsitzender der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen in NRW

17.30 **Der Himmel ist wieder blau - aber sind die Städte schon grün?**

Johannes Remmel, Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucherschutz NRW

18.00 **Workshops mit Postersessions**

W 1: Grüne Mobilität in der Region

Viele Städte machen die Mobilität grüner: Sie investieren in den Radwegeausbau und vernetzen Carsharing-Angebote intelligent mit dem ÖPNV. In der Region dagegen pendeln die Menschen weitere Strecken zur Arbeit und zu Freizeitaktivitäten, meist mit dem Auto. Regionale Mobilität ist daher eine Herausforderung an Nachhaltigkeit. Im Workshop zeigen Referent/innen aus unterschiedlichen Regionen, wie bei ihnen Mobilität nachhaltiger wird.

Martin Tönnies, Dezernent für Raumplanung, Regionalverband Ruhr

Evrin Camuz, stellvertretende Vorsitzende der Grünen Regionsfraktion Hannover

Michael Münter, Leiter des Referats Strategische Planung und Nachhaltige Mobilität Landeshauptstadt Stuttgart

Moderation: **Norbert Czerwinski**, Sprecher der Grünen Ratsfraktion und verkehrspolitischer Sprecher, Düsseldorf

Freitag, 31. März 2017

18.00 W 2: Grüne Wirtschaft/Energiewende als Antwort auf Transformationsprozesse?

Die Energie- und die Umweltwirtschaft sind im Wandel. Der Wandel lässt sich sowohl im städtischen Kontext wie dem Ruhrgebiet beobachten als auch in eher ländlich geprägten Räumen. Anhand erfolgreicher Projekte aus der Metropole Ruhr und anderer Regionen Deutschlands diskutiert der Workshop: Wie können der Energiesektor und die Umweltwirtschaft klimafreundlich transformiert und gleichzeitig Motor für einen erfolgreichen ökonomischen Strukturwandel werden? Welche Wertschöpfungspotenziale birgt die Energiewende und wie werden sie vor Ort realisiert?

Börje Wichert, Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH

Kerstin Faber, Projektleiterin IBA Thüringen, Weimar

Ulrich Ahlke, Leiter des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Kreis Steinfurt

Moderation: **Wibke Brems**, MdL, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW, Sprecherin für Klimaschutz und Energiepolitik

W 3: Das Quartier – urbane Enklave?

Von Akademikervierteln bis zu Armutsinseln: Im Angesicht einer auseinanderdriftenden Gesellschaft verändern auch sich unsere Quartiere. Dabei sind Quartiere nicht das Problem, sondern eher die Lösung: Der Workshop beschäftigt sich mit neuen Formen des Zusammenlebens in der Stadt und besonders mit dem Link zwischen der Frage nach Wohnraum und Lebensraum.

Tim Rieniets, StadtBauKultur NRW

Brigitte Karhoff, Ko-Operativ eG NRW (i.Gr.)

Christoph Stark & Agnieszka Wnuczak, Kitev, Oberhausen

Moderation: **Gönül Eğlence**, Referentin für Bildung, GAR NRW

W 4: Aktive kommunale Wohnungspolitik

In vielen Städten steigen die Mieten; bezahlbarer Wohnraum wird knapp. Haushalte mit geringem Einkommen werden zunehmend an den Stadtrand gedrängt. Nachdem die Wohnungsmärkte jahrelang als entspannt galten, ist nun wieder eine aktive kommunale Wohnungspolitik gefragt. Im Workshop werden Instrumente wie gemeinwohlorientierte Bodennutzung, Erhaltungssatzung und städtebauliche Verträge an unterschiedlichen kommunalen Beispielen diskutiert. Welche politischen Vorgaben brauchen die Instrumente?

Anna Hanusch, Grüne Stadtratsfraktion München

Gerhard Joks, Bürgermeister der Stadt Münster

Claudia Becker, Architektin, planquadrat Architekten und Stadtplaner, Darmstadt

Moderation: **Iris Behr**, Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt und **Klaus Habermann-Nieße**, plan zwei Stadtplanung und Architektur, Hannover

19.30 Get together mit Fingerfood und Musik

Samstag, 01. April 2017, 09.30 Uhr – 15.00 Uhr

09.30 **Anmeldung**

10.00 **Begrüßung**

Sabine Drewes, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
Marcus Voelker, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung NRW

10.10 **Impulsbeitrag**

Britta Haßelmann, MdB, Erste Parlamentarische Geschäftsführerin und Sprecherin für Kommunalpolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

10.25 **„Wir müssen reden!“
Kommunalpolitik in der gespaltenen Gesellschaft**

Mouhanad Khorchide, Professor für islamische Religionspädagogik am Zentrum für Islamische Theologie, Münster

Berivan Aymaz, Grüne Ratsfraktion Köln

Andreas Zick, Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Bielefeld

Tina Siebeneicher, Sprecherin für Asyl, Migration und Jugend, Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat Dresden

Moderation: **Sabine Brauer**, Coaching und Moderation, Gelsenkirchen

12.15 **Mittagspause**

13.15 **Workshops mit Postersessions**

W 5: „Geteilte Räume“. Werkstattbericht der Fachkommission Räumliche Ungleichheit der Heinrich-Böll-Stiftung

Die räumliche Ungleichverteilung von Wohlstand und wirtschaftlicher Dynamik und Lebenschancen in Deutschland hat sich in den letzten zehn Jahren verschärft. Es sind sowohl periphere ländliche Gebiete als auch benachteiligte Quartiere in Städten entstanden. Wie kann man verhindern, dass aus Polarisierung Ausgrenzung wird? Die Fachkommission Räumliche Ungleichheit der Heinrich-Böll-Stiftung stellt Ideen und Instrumente sowohl für Städte als auch für den ländlichen Raum vor.

Rainer Danielzyk, Professor für Landesplanung und Raumforschung an der Leibniz-Universität Hannover, Akademie für Raumforschung und Landesplanung

Silke Franz, Büro Franz/ Faber, Projektbüro für Raumentwicklung, Politikberatung und Kommunikation

Martin Kronauer, Professor i.R. für Gesellschaftswissenschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Moderation: **Julia Gerometta**, Referentin für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Samstag, 01. April 2017

13.15 W 6: Willkommenskommune konkret

Die Unterbringung, der erste Schritt zur Integration der Geflüchteten, die um das Jahr 2015 herum nach Deutschland kamen, ist im Wesentlichen geschafft. Integration ist aber ein längerer Prozess, der das kontinuierliche Engagement der Kommunalpolitik und –verwaltung sowie der Bürger/innen braucht. Der Workshop beleuchtet Best Practices und innovative Ideen der generellen Aufnahme, der Arbeitsmarktintegration und des Wohnens.

Oliver Held, Vorsitzender der Grünen Fraktion in Altena

Benjamin Jürgens, Refugee Canteen, Hamburg

Tobias Kister, Architekturbüro Feldschnieders + Kister Architekten BDA, Bremen

Moderation: **Sabine Brauer**, Coaching und Moderation, Gelsenkirchen

14.45 Get together und Abschluss

Mehrdad Mostofizadeh, MdL, Vorsitzender der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen in NRW

ganztags Offener Ausstellungsbereich im Foyer mit weiteren Projekt-Ständen

15.00 Ende des Kongresses

Information:

Solveig Bartusch, Projektbearbeiterin Kommunalpolitik und Stadtentwicklung,
Heinrich-Böll-Stiftung Berlin, E-Mail: bartusch@boell.de, Telefon: +49 (0)30 285 34-257

Fachkontakt:

Sabine Drewes, Referentin für Kommunalpolitik und Stadtentwicklung,
Heinrich-Böll-Stiftung Berlin, E-Mail: drewes@boell.de, Telefon: +49 (0)30 285 34-249